

Geldsegen für Kultur und Bildung – von Schortens bis Jever

ZUSCHÜSSE Stiftung von Hille und Gerd Frerichs übergibt 6450 Euro an Vereine und Einrichtungen

JEVER/CH – Seit vier Jahren besteht die Hille und Gerd Frerichs Stiftung unter dem Dach der Ja-Wir-Stiftung. Um auch andere für die Möglichkeit zu begeistern, mit einer eigenen Stiftung Gutes zu tun, hat das Stifterpaar am Mittwoch im Obstgarten der Schlachtmühle „ausnahmsweise öffentlich“ Spenden für Vereine und Einrichtungen übergeben, die sich auf insgesamt 6450 Euro belaufen. Die Stiftung hat sich der Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, des Wohlfahrtswesens, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, des Naturschutzes und der Landschaftspflege verschrieben, und zwar in Jever, dem Wangerland, Carolinensiel sowie in Schortens.

Stifter Gerd Frerichs ist jahrelang im Vorstand des MTV gewesen und hat in dieser Eigenschaft selbst bei der Ja-Wir-Stiftung um Spenden gebeten. „Das ehrenamtliche Engagement ist uns auch vor diesem Hintergrund wichtig“, sagte er.



Das Stifterpaar Hille und Gerd Frerichs (5. und 6. von rechts) mit den Empfängern der Spenden vor der Remise im Obstgarten der Schlachtmühle, die zurzeit in einen Gruppenraum umgebaut wird.

BILD: CHRISTOPH HINZ

Für die Erneuerung und den Umbau der Remise hinter der Schlachtmühle zu einem Gruppen- und Arbeitsraum, der dem alten Handwerk gewidmet sein soll, erhielten Edzard de Buhr und Holger Krahe vom Arbeitskreis Schlachtmühle im Al-

tertums- und Heimatverein 2000 Euro. Über 1000 Euro freuten sich Volker Landig und Dr. Matthias Bollmeyer vom Arbeitskreis Gröschlerhaus, ebenfalls im Altertums- und Heimatverein. Wie Landig ausführte, wird das Geld für

eine Broschüre über den jüdischen Friedhof in Schenum und weitere öffentlichkeitswirksame Aktivitäten verwendet. Landig bedankte sich mit dem Hinweis: „Wenn es solche Stiftungen nicht gäbe, könnten wir weitgehend den Laden zumachen.“

Andreas Kreye vom Freundeskreis Schlossmuseum, begleitet von Museumsleiterin Prof. Dr. Antje Sander, nahm 1000 Euro für die Herrichtung des historischen Schlossbrunnens in Empfang und erklärte, in Zeiten, da öffentliche Mittel immer spärlicher fließen, sei

das bürgerschaftliche Engagement der Stiftungen unentbehrlich. „Die Stiftungen sind für die Ewigkeit gegründet“, führte Kreye weiter aus.

Klaus Homola und Horst Janßen vom Verein Gattersäge Upjever können 1000 Euro für die Anschaffung einer Schränk- und einer Sägeblattschärfmaschine ausgeben.

Ebenfalls 1000 Euro bekommt das Regionale Umweltzentrum (RUZ) in Schortens. Leiterin Ina Rosemeyer braucht den Zuschuss für das Projekt „Klimaschule“.

450 Euro haben die Stifter kurzfristig für die Mobile Umweltbildung Mobilum bereitgestellt. Wie Susanne Eckhoff berichtete, ist das Geld für Printmaterialien gedacht. Wegen der Corona-Pandemie müssten die Entdeckergruppen halbiert werden, sodass die zwei Gruppen von Kindern und Jugendlichen abwechselnd drinnen und draußen forschen müssten. Die Gruppen im Klassenraum bräuchten diese Materialien.